

07
14

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2014 B 8784 66. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Norwegen NOK 95,-

www.miba.de

Bahnhof mit Säulenhalle

Eigenbau nach Vorbild



Im MIBA-Test: VT 95 mit
Beiwagen von Märklin



Unordnung muss sein –
Kippen + Papier im Gleis



CityNightLiner – feiner
Zug von Hobbytrain in N



Mietobjekt

märklin H0 Diesel-Rangierlok BR 295 der B&V Leipzig GmbH.

Schwere Rangierlokomotive BR 295 (ex BR V 90 der Deutschen Bundesbahn) der B&V Leipzig GmbH, vermietet an duisport rail GmbH. Modell mit Digital-Decoder mfx, umfangreichen Geräuschen sowie fernsteuerbaren Telex-Kupplungen. Geregelter Hochleistungsantrieb zentral eingebaut. 4 Achsen über Kardanwellen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Führerstand mit Relief-Inneneinrichtung. Angesetzte Griffstangen und Geländer aus Metall. Zusätzliche Trittstufen unter dem Führerstand für größere Gleisrampen ansteckbar. Länge über Puffer 16,4 cm. Epoche VI. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorserienmuster.

Art.-Nr. 37908

€ 329,99



EUROTRAIN[®]

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN JULI/AUG. 2014

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verbund der Welt.
Über 900 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com

Die MIBA-Messeausgabe wird in jedem Jahr, kaum dass sich die Messeportale wieder geschlossen haben, sehnsüchtig erwartet. Und wenn das Heft dann endlich erschienen ist, sind die Reaktionen einhellig positiv: In dieser Fülle von großen und kleinen Herstellern bekommt man sonst nirgends einen so umfassenden Überblick.

Wobei die Leser durchaus die Mühen dahinter zu würdigen wissen, laufen doch mehr als zehn Redakteure und andere – im internen Jargon durchaus anerkennend so genannte – „Trüffelschweine“ durch die Hallen und schleppen Neuheit um Neuheit vor die Linsen der Fotografen.

Und das ist noch lange nicht alles, denn eine leidige Tendenz der vergangenen Jahre ließ den Bestand an ausstellenden Kleinserienherstellern kontinuierlich abschmelzen. Als Begründung hört man unisono, dass die Kosten eines eigenen Messestandes in den letzten Jahren nicht mehr zu rechtfertigen sind.

Da aber gerade diese zahlreichen Anbieter von oft sehr speziellen Produkten das Salz in der Suppe eines Messeberichtes ausmachen, wurden unsere Bemühungen um Vollständigkeit nicht einfacher. Als Redakteur ist man da sehr erleichtert, wenn viele Hersteller als Besucher in die Halle kommen und ihre Neuheiten persönlich vorstellen. Dabei sein ist eben alles – das olympische Motto gilt für den Messebericht in besonderer Weise!

Aber vielleicht entschließt sich so mancher Kleinserienhersteller doch, im nächsten Jahr wieder mit einem eigenen Stand in der Halle 4a vertreten zu sein. Denn die Organisatoren der Spielwarenmesse kommen dieser Gruppe nun deutlich entgegen.

Her- und Darsteller

Pressemitteilung: „Spielwarenmesse macht Bahn frei für Kleinserienhersteller“. Das ist euphemistisches Marketing-Deutsch und heißt übersetzt so viel wie: „Wir bereuen frühere Missetaten und geloben aktive Besserung.“ Man sollte sich das Angebot also durchaus näher ansehen.

Im Paketpreis von 85 Euro je Quadratmeter sind u.a. enthalten: Teppichboden, Wände, Infotheke, Regalsystem, Beleuchtung, Beschriftung und außerdem Tisch und drei Stühle. Diese Stände sollen zusammen eine Sonderfläche bilden und jeweils 6 oder 9 qm umfassen. Der Anmeldeschluss ist allerdings schon der 31. August 2014.

Es heißt also, sich schnell zu entschließen. Wir von der MIBA hoffen jedenfalls, dass viele Kleinserienhersteller sich wieder selbst darstellen und mit ihnen das Flair früherer Jahre in die Messehalle zurückkehrt – meint

Ihr Martin Knaden



Für sein Anlagenprojekt Nürnberg-Nordost baute Lutz Kuhl das kleine Empfangsgebäude aus Polystyrol. Wie er dabei vorging, zeigt er in dieser Ausgabe.

Foto: lk

Zur Bildleiste unten: Der VT 95 von Märklin bereichert jede Anlage mit Nebenbahn. Wie das Modell im Test abgeschnitten hat, berichten Martin Knaden und Bernd Zöllner. Ludwig Fehr recherchierte die interessante Geschichte von Steuerwageneinsätzen mit Diesellokomotiven passend zum neuen Hobbytrain-Set. Nochmal Hobbytrain: Die Aurora-Zuggarnitur ist nun auch in N zu haben; Gerhard Peter stellt sie vor.

Fotos: MK, gp



Bahn-Kiosk

Ihre neue mobile Bibliothek

**Klassiker und Raritäten
in Ihrem digitalen Antiquariat**

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Online-Ausgaben deutlich günstiger



**Rarität von 1981:
Pit-Pegs Bauprojekte
nur € 5,99**

iPad-mini- Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen!
Wir feiern den **10.000sten Leser**
in unserer mobilen Bibliothek!
Dazu verlosen wir einen
praktischen Begleiter:
ein **Apple iPad-mini**.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
„iPad-mini-Gewinnspiel“ im Bahnkiosk.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten –
genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen.

Über 2.200 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und
Testberichte verfügbar!

Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store
für Tablets und Smartphones (Android).



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Neue Bücher von der Verlagsgruppe Bahn FÜR IHRE EISENBAHN-BIBLIOTHEK



Deutschlandreise 1950 bis 1970

Fotoraritäten aus der großen Zeit der Eisenbahn
176 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcoverband,
ca. 250 historische Farb- und Schwarzweißfotos

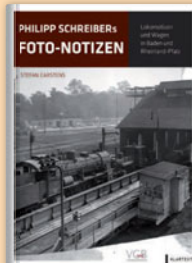
Best.-Nr. 581404 | € 29,95

Philipp Schreibers Foto-Notizen

Fahrzeuge und Bahnanlagen
in Mainz und Umgebung

176 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcover-
einband, ca. 250 historische Schwarzweißfotos

Best.-Nr. 581403 | € 29,95



Frauen bei der Reichsbahn

Während der nationalsozialistischen Zeit stellen
Frauen in Deutschland den Bahnbetrieb sicher.

112 Seiten, Format 22,5 x 29,6 cm, Hardcoverband,
mehr als 120 Abbildungen

Best.-Nr. 581401 | € 19,95

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de



16 Bereits im Jahr 2001 befasste sich Michael Meinhold in der MIBA mit dem VT 95. Allerdings standen dabei die Vorserienfahrzeuge im Fokus. Anlässlich des neuen Märklin-Modells lässt Martin Knaden nun die Serienfahrzeuge folgen.

Foto: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler



74 Im zweiten Teil über das Entstehen eines Ellok-Bws ab Seite 74 rückt nun der Personalbahnsteig in den Mittelpunkt. Und nachdem in der Epoche IV das Rauchen noch salonfähig war, waren auch entsprechende Hinterlassenschaften nachzubilden ... Foto: MK

40 Die Oberweißbacher Bergbahn im Thüringer Wald stellt unbestritten ein herausragendes touristisches Highlight dar. Doch auch die daran anschließende Schwarzatalbahn vermag zu gefallen, wie die Anlage des 1. Rudolstädter Modellbahnclubs ab Seite 40 beweist. Foto: Uwe Volkholz



Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Buschingstr. 5
82216 Gernlinden
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

Silhouette

Der Link zur Natur:
miniatur

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



64 Leider war es R.K. Casanova nicht mehr vergönnt, die heimische Anlage fertigzustellen. Immerhin konnte er jedoch noch den Betrieb aufnehmen und so können wir ab S. 64 den Ablauf einer Lokfahrt vom Bw Rietlingen zum Abstellbahnhof in Zeiten der Epoche II ausführlich verfolgen. *Foto: R.K. Casanova*



56 Nach der in MIBA 2/2014 vorgestellten VT 36/VS 145-Einheit bringt Hobbytrain nun ein Steuerwagen-Zweier-set. Mit ihm lassen sich die markanten Motorlokszüge der jungen Bundesbahn noch ein bisschen vielfältiger nachbilden. Ludwig Fehr stellt die Modelle vor, versäumt es aber nicht, dem Vorbild einen würdigen Platz einzuräumen. *Foto: MK*

68 Das in einer Tageszeitung abgedruckte Bild einer Anlage zur Kohlenentladung des Gaswerks in Wien-Simmering diente Peter Schmidt als Anregung für den Bau eines H0-Dioramas. Das Besondere der dargestellten Vorrichtung ist die Kombination aus Waggonkipper und Greiferkran. Die funktionsfähige Umsetzung finden Sie ab Seite 68. *Foto: Otto P. Januschek*



MODELLBAHN-ANLAGE

Der Bahnhof als Ausgangspunkt

Der Moorexpress in Worpswede 8

H0-Clubanlage aus Rudolstadt
nach realem Vorbild

Im Schwarzatal 40

Ungewöhnliche historische H0-Anlage
nach exotischem Motiv

Landung auf Java 1946 50

Kleinstanlage aus dem
MIBA-Privatanlagen-Wettbewerb

Lützel in Leichtbau 60

Rietlingen III, 22. Teil – Fahrt frei für 43 003

Vom Betriebswerk auf die Strecke 64

VORBILD

Die Schienenbusse der Baureihe VT 95.9

Bruder Leichtfuß 16

MIBA-TEST

Der VT 95 als H0-Modell von Märklin

Der Bruder-Bus 20

MODELLBAHN-PRAXIS

Das Empfangsgebäude
für das Nordost-Projekt (1)

Lokalbahn nach Frankenart 24

Zeitgemäße Beleuchtung für Rocos 232

Es werde Licht ... 28

Bausatz + Eigenbau = Bahngeschichte

Daimler knattert durch Cannstatt 36

3D-Modelle mit maßgeschneiderten
Fahrwerken

Gemeinsam stark 48

Ein Waggonkipper und Greiferkran in H0

Kohle für das Gaswerk 68

Ein Ellok-Bw im Bau

Neues aus M ... 74

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden –

Das große MIBA-Sommergewinnspiel (1/3)

Immer nur Bahnhof – aber wo? 30

VORBILD + MODELL

Die Hobbytrain-Steuerwagen

VS 145 154-183 und ihr Vorbild

Rot und kantig 56

NEUHEIT

City Night Line „Aurora“
von Hobbytrain in N

Im Schlaf durch Europa 80

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 7

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 84

Bücher 86

Neuheiten 88

Kleinanzeigen 94

Vorschau · Impressum 106

Profitipps für die Praxis



Sebastian Koch stellt in dem vorliegenden MIBA-Praxisband alle denkbaren Materialien und ihre erforderlichen Verarbeitungstechniken vor, die ein erfolgreicher Anlagenbauer braucht. Ob Lasercut-Bausätze oder Ausschneidebögen für Gebäude, ob Kleben von Selbstbaubäumen oder Ätzen von Metall – der gewiefte Praktiker lässt den Leser stets teilhaben an seinem reichen Schatz von Erfahrungen. Wer den Bau einer überzeugend gestalteten Anlage plant, sollte sich vorab anhand der gut nachvollziehbaren Texte über die jeweils besten Methoden informieren.

Aber auch Fahrzeugbauer finden Wissenswertes in diesem Heft. Der Zusammenbau von Bausätzen aus Metall wird ebenso behandelt wie die Besonderheiten bei 3D-gedruckten Gehäusen. Für ein perfektes Finish der Modelle sorgen schließlich die Tipps zum Lackieren und Anbringen der Beschriftungen. Fazit: Eine Broschüre, die für jeden aktiven Modellbahner etwas zu bieten hat!

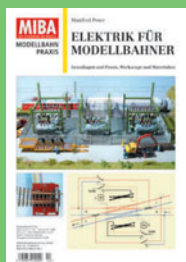
84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, über 300 Abbildungen

Best.-Nr. 15078446 | € 10,-

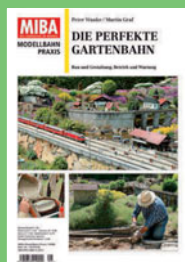
Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:



Best.-Nr. 150 87434



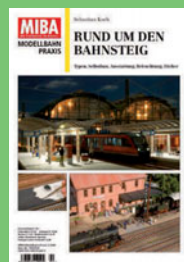
Best.-Nr. 150 87435



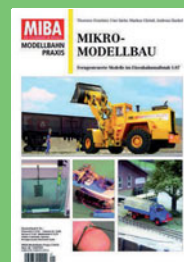
Best.-Nr. 150 87436



Best.-Nr. 150 87437



Best.-Nr. 150 87438



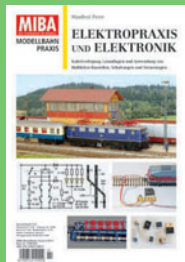
Best.-Nr. 150 87439



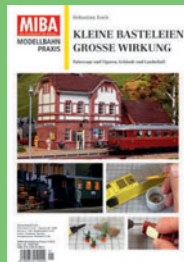
Best.-Nr. 150 87440



Best.-Nr. 150 87441



Best.-Nr. 150 87442



Best.-Nr. 150 87443



Best.-Nr. 150 87444



Best.-Nr. 150 87445

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,-



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

Leserbriefe 6/2014

Alles relativ

Ich kann das Gejammer der Analogbahner mittlerweile nicht mehr nachvollziehen. Mir ist die Lust an der Modellbahn im Alter von 16 Jahren anfangs der 80er-Jahre vergangen, da die Möglichkeiten technisch wie finanziell ausgeschöpft waren.

Vor zwei Jahren habe ich diese Anlage vom elterlichen Dachboden nach Hause geholt und digital reaktiviert. Nun habe ich endlich die damals vermissten technischen Möglichkeiten. Wenn gejammer wird, die digitale Modellbahn sei so teuer, sollte man sie wie z.B. auch Autos und Einbauküchen ins Verhältnis zum heutigen Einkommen setzen. Die kosteten zu Zeiten analoger Modellbahnen nämlich auch nur einen Bruchteil.

D. Buchert (E-Mail)

Leserbriefe 6/2014

Wünschenswert

Als langjähriger Abonnent lese ich bis heute die MIBA sehr gerne. Natürlich muss sie auf der Höhe der Zeit sein und die digitale Modellbahnwelt im Fokus haben. Vergessen Sie aber dabei bitte uns steinzeitliche analoge Modellbahnfreunde nicht so ganz. Modellbahner, die keine Loklichter ein- und ausschalten wollen und auch – insbesondere in N-Modellen – keine Lautsprecher mit Motorengedröhne brauchen.

Der Bericht im Heft 6/2014 über die Servosteuerungen für Weichen und Signale war da ein Weg in die richtige Richtung. Gerne denke ich noch an die guten und leicht in die Praxis umsetzbaren Bastelvorschläge zu Zeiten von WeWaW und Co. in den alten DIN-A5-MIBA-Heften zu einer Zeit, in welcher bereits eine LED ein Hightech-Produkt war.

Es muss doch auch heute noch einfach umsetzbare Ideen der Redaktion oder anderer Leser geben, die auf Relaisbasis der aktuellen technischen Entwicklung angepasste Blocksteuerungen und Besetztanzeigen ermöglichen. Dazu mit einer einfach realisierbaren elektronischen Impulsbreiten- und konventioneller Schattenbahnhofsteuerung. Wo muss z.B. der SRK eingebaut werden und was ist sonst noch zu beachten, dass sowohl der 10-Wagen-Zug als auch die zweiteilige Triebwageneinheit verzögert vor dem Hp0 zeigenden Signal zum Stehen kommen? Wie bekomme ich z.B. einen Wendezug mit stromaufnehmender

Lok am Zugende in dieses Steuerungskonzept eingebunden? Wie kann ich zu- und abschaltbare Automatikfunktionen für wechselnde Gleisbelegungen realisieren und z.B. die gesicherte selbsttätige Einfädelung von Güterzügen in die Hauptstrecke umsetzen?

Fragen über Fragen. Bitte gebt uns Analoges dazu ab und an mal ein paar Antworten mit entsprechenden Beispielen.

Klaus Meisen (E-Mail)

Test BR 101 von L.S.Models MIBA 5/2014

Falsche Farbe

Es ist sicherlich nur ein Versehen, dass die Farbgebung der 101 001-003 mit verkehrsrot angegeben wird, richtig ist orientrot.

Allerdings wäre auch der Hinweis wichtig, dass diese drei Loks eine andere Anordnung der Lüftergitter in der Dachschräge haben als die anschließend gelieferten Maschinen. Auch Roco hatte die 101 002 mit der falschen Anordnung ausgeliefert.

Rainer Hauguth (E-Mail)

Südafrika

Kleine Krokodile

Wie bereits jeden Monat in den vergangenen 35 Jahren habe ich auch die letzte Ausgabe der MIBA mit großem Genuss gelesen. Besonders gut hat mir der Bericht über die Anlage mit Motiven in Südafrika gefallen. Hierzu möchte ich noch eine Anmerkung machen: Herr Slovig vermisst diverse Tiere in H0, speziell Krokodile. Bei der Katalogrecherche für ein eigenes Projekt (Feuerwehrfest) habe ich in einem alten Preiser-Katalog unter der Artikelnummer 20396 auch Krokodile gefunden. Eventuell sind die Figuren noch über das Internet zu bekommen.

Martin Schmidt (E-Mail)

Kleiner geht's immer MIBA 6/2014

Eingesetzte Fahrzeuge

Der Artikel machte viel Freude, allerdings stimmen Bilder und Text nicht überein: Auf den Bildern sind Fahrzeuge von Minitrains zu sehen, im Text wird jedoch erwähnt, dass ausschließlich Eggerbahn-Fahrzeuge verwendet werden. Die Loren stammen entgegen dem Artikel auch in großen Teilen von Minitrains. Da muss der Verfasser etwas durcheinandergebracht haben. Schade, denn die tollen Modelle hätten eine Würdigung durchaus verdient.

Frank Müller (E-Mail)

Der Bahnhof als Ausgangspunkt

Der Moorexpress in Worpswede

Der Bahnhof Worpswede der Modellbahnfreunde Osterholz Scharmbeck in Spur 0 ist Zentrum einer kleinen modularen Anlage. Neben den Gleisanlagen des Bahnhofs gewährleistet ein offener Fiddleyard mit Schiebebühne abwechslungsreichen Nebenbahnbetrieb. Vieles auf dieser sehenswerten Anlage entstand im Selbstbau und auch bei der Umgebungsgestaltung konnte man den Vorteil der großen Spur nutzen und Details hervorragend herausarbeiten.

Das Künstlerdorf Worpswede im Teufelsmoor liegt nur wenige Kilometer von Bremen entfernt und wird jährlich von zahlreichen Touristen und Kunstfreunden besucht. Bis in die 60er-Jahre hinein reisten viele Gäste aus Richtung Bremen oder Hamburg kommend mit der Bahn an. Nach dem Ende des Personenverkehrs wurde die Strecke erst im Rahmen der EXPO 2000 reaktiviert. Heute besteht in den Monaten Mai bis Oktober die Möglichkeit, mit dem sogenannten „Moorexpress“

und historischen Fahrzeugen den Weg durch das Teufelsmoor zu wagen.

Der historische Worpsweder Bahnhof und die Moorexpress-Strecke waren Vorbild für unsere neue Spur-0-Anlage. Wir, die Modellbahnfreunde Osterholz, bestehen aus sechs Aktiven: Kurt Karpinski, Martin Krause, Detlef Seedorf, Werner Windhorst, David tom Wörden und Burkhard Rehage. Bei der Intermodellbau Dortmund 2013 präsentierten wir unsere Moorexpress-Anlage erstmals der Öffentlichkeit.

Ausgangspunkt Bahnhof

Den Grundstock bilden sechs Bahnhofsmodule in offener Rahmenbauweise aus 10-mm-Pappelsperholz. Sie messen bei einer Kastenhöhe von 20 cm 120 cm in der Länge und 60 cm in der Breite. Es folgen zwei 100 cm lange Landschafts-Module, die in ihrer Breite von 60 cm auf 50 cm zulaufen. Den Abschluss bildet der als Schiebebühne gestaltete offene Schattenbahnhof. Die Module sind – wie bei den zuvor von uns gebauten Modulanlagen in den Spurgrößen H0/H0m und Oe – lediglich mittels zweier Schlossschrauben mit Flügelmuttern verbunden.

Zur Steuerung benutzen wir aktuell eine Roco-Zentrale. Mit Hilfe einer Ringleitung und Westernweichensteckern haben wir Zugangsmöglichkeiten an verschiedenen Stellen der Modulanlage. Die Rückwände der Anlage bestehen aus weiß beschichteter 5-mm-Hartfaserplatte, auf die ein Wolkenhimmel gemalt wurde. Am linken Anlagenrand befindet sich wie im Original die Zufahrtsstraße zum Bahnhof.

Keine Baupläne

Architekt des Worpsweder Bahnhofsbauwerks aus dem Jahr 1910 war der bekannte Jugendstilkünstler Heinrich Vo-





geler. Das 1:45-Pendant entstand anhand von Zeichnungen und Fotos im Selbstbau. Die fehlenden Maße nahmen wir mit Zollstock und Bandmaß auf, da uns keine Baupläne zur Verfügung standen.

Das Gebäude entstand aus Polystyrolplatten. Die Fenster wurden aus Kunststoffprofilen in drei Ebenen gefertigt, die Dachplatten stammen aus dem Sortiment von Addie-Modellbau. Die vom Bahnsteig aus sichtbaren Räume wurden mit einer Inneneinrichtung versehen, als da sind der Warteraum der Dritten Klasse sowie rechts daneben das Dienstbüro des Bahnhofsvorstehers mit Fahrkartenverkaufsraum. Da der Bahnhof in den über 100 Jahren seiner Existenz unterschiedliche bauliche Veränderungen und Farbkleider erfahren hat, mussten wir uns für eine bestimmte Zeitphase entscheiden und zwar für die Epoche IIIb in den 60er-Jahren.

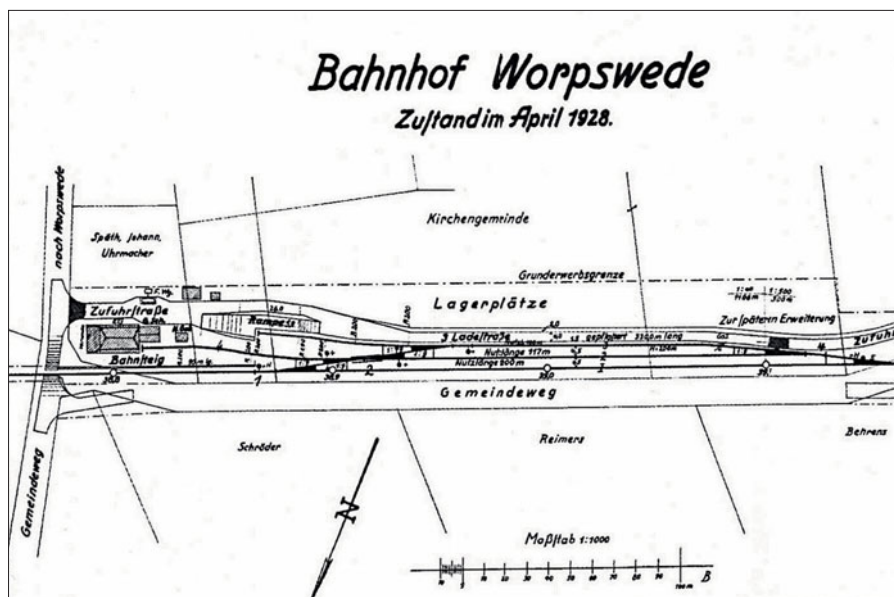
Das Bahnhofsgebäude Worpswede entstand ohne Baupläne nur nach Fotos im Selbstbau aus Polystyrol. Es verfügt zum Teil auch über eine Innenausstattung. Selbst der vom Architekten Heinrich Vogeler vorgesehene Bauerngarten wurde nachgebildet.



Das ebenfalls selbst gebaute WC-Häuschen mutet mit seinem grünen Anstrich ein bisschen wie ein Fremdkörper an. Es ist zudem auch nur über das Stumpfgleis zu erreichen.



An den Bahnhof schließen Güterschuppenanbau, Toilettenhäuschen und Laderampe an.



Eine typische Ladung der Gegend war Torf, der damals in größeren Mengen in offenen Wagen auf die Strecke geschickt wurde. Die Verladung vom LKW auf die Schiene erfolgte mit der Hand.



Zwischen der Zufahrtsstraße und dem Bahnhofsgelände war schon durch Heinrich Vogeler ein kleiner Bauerngarten vorgesehen. Auch diesen haben wir mit Beeten und Büschen nachgebildet.

Original Gleisplan

Der Gleisplan entspricht dem des Vorbilds in den 60er-Jahren. Lediglich in der Länge wurde er ein wenig gekürzt, um die Weichen nicht über zwei Module legen zu müssen. Das Schienenmaterial stammt von der Firma Lenz, der Prellbock entstand im Eigenbau. Die Schienen liegen auf einem 2-mm-Korkbett. Eingeschottert wurden sie mit Echtsteinschotter. Für dessen Halt sorgt ein Leim-Wasser-Gemisch mit dem Verhältnis 1:6. Die Farbgestaltung erfolgte durch Revell- und Trockenfarben. Das Stellen der Weichen mit polarisierten Herzstücken geschieht mittels

